

Presseinformation

Neues Fachverfahren zur Registrierung Geflüchteter erfolgreich gestartet

Berlin, 10.02.2025 Das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) hat in diesem Jahr gemeinsam mit dem ITDZ Berlin ein neues digitales Verfahren zur Identifizierung und Registrierung von Geflüchteten eingeführt. Nun wurde auch die Ankunfts- und Notunterbringungseinrichtung Tegel für die Erstregistrierung von ukrainischen Geflüchteten auf das neue System umgestellt. Das Fachverfahren mit dem Namen „DiAs Berlin“ wurde bereits am 7. Januar 2025 erfolgreich vom ITDZ Berlin produktiv geschaltet und wird auch bereits im Ankunftszentrum Asyl in Reinickendorf eingesetzt.

DiAs Berlin ermöglicht die effiziente, medienbruchfreie Erfassung biometrischer Daten, die Meldung an das Ausländerzentralregister des Bundesverwaltungsamts und optimiert gleichzeitig administrative Prozesse im LAF. Dank der Nutzung von Cloud Computing mittels der PaaS (Platform as a Service) des ITDZ Berlin konnten Bereitstellungs- und Updatezeiten im Vergleich zur vorherigen technischen Lösung erheblich reduziert werden.

Grundlage für die Entwicklung war das IT-Fachverfahren DiAs NRW, das durch die enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit der Projektteams des LAF und des ITDZ Berlin innerhalb von nur fünf Monaten flexibel an die Bedürfnisse der Berliner Verwaltung angepasst werden konnte.

Dr. Maria Borelli, Vorständin des ITDZ Berlin, zum gemeinsamen Projekt: „Es freut mich sehr, dass wir das Fachverfahren DiAs Berlin innerhalb kurzer Zeit auch dank agiler Softwareentwicklung und kurzen Releasezyklen erfolgreich in den Betrieb überführen konnten. Danke an alle, die am gemeinsamen Projekterfolg beteiligt waren, insbesondere die beiden Projektteams.“

Mark Seibert, Präsident des LAF: „Was hier unter Wahrung der Datenschutzrechtlichen Anforderungen in vergleichsweise kurzer Zeit durch die Zusammenarbeit unserer Behörde mit dem ITDZ Berlin geleistet wurde ist beachtlich und ein gutes Signal für die Digitalisierung der Berliner Verwaltung! Für die rasche und effiziente Anpassung dieses Fachverfahrens an die Berliner Anforderungen gilt mein Dank den beiden Projektteams.“

Die am Projekt beteiligten Mitarbeitenden des LAF und des ITDZ Berlin haben die ersten regulären Einsätze des gemeinsamen Fachverfahrens am 6. Februar 2025 in der Ankunfts- und Notunterbringungseinrichtung Tegel genutzt, um die Ergebnisse ihrer Arbeit im Live-Betrieb zu prüfen.

Foto 2025-02-06_Tegel-k-0177: DiAs Berlin ermöglicht die effiziente und medienbruchfreie Erfassung biometrischer Daten wie Fingerabdrücke und Aufnahmen des Gesichts.

Foto 2025-02-06_Tegel-g-0103: DiAs Berlin wird von einem Mitarbeitenden des LAF Berlin in der Ankunfts- und Notunterbringungseinrichtung Tegel angewendet.

Über das ITDZ Berlin:

Das IT-Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ Berlin) ist der zentrale IT-Dienstleister für die Berliner Verwaltung und unterstützt die Hauptstadt beim Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT). Das ITDZ Berlin berät und unterstützt die Verwaltung bei IT-Projekten sowie bei der Beschaffung von IT- und Telekommunikations-Hardware und -diensten. Gemeinsam mit dem Land Berlin arbeitet das ITDZ Berlin zudem an der Umsetzung zentraler E-Government Projekte. Als einer der führenden kommunalen IT-Dienstleister in Deutschland verstehen wir uns als Initiator und Motor für eine serviceorientierte, moderne und digitale Hauptstadtverwaltung. Dabei setzt das ITDZ Berlin auf hohe Sicherheitsstandards und agiert als Schnittstelle zwischen Verwaltung Wirtschaft, Wissenschaft und anderen öffentlichen IT-Dienstleistern. Tagtäglich unterstützen wir die rund 130.000 Mitarbeitenden in den Senats- und Bezirksverwaltungen, bei der Polizei und Feuerwehr, sowie den Gerichten und vielen weiteren öffentlichen Einrichtungen bei ihrer Arbeit für die rund 3,8 Millionen Bürgerinnen und Bürger Berlins.